

Marco Lustenberger
Fuchsegge
8842 Unteriberg

Jean Pierre Roth
Börsenstr.15
8022 Zürich

2.10.02

Sehr geehrter Herr Roth

ich durfte Ihren Ausführungen in Luzern beiwohnen. Aus Zeitgründen und auch weil meine Fragen sehr spezifisch sind habe ich mir vorgenommen schriftlich mit Ihnen Kontakt aufzunehmen.

Im Rahmen der Vernehmlassung zum neuen Nationalbankgesetz haben wir (die INWO, Initiative für eine natürliche Wirtschaftsordnung) eine Eingabe gemacht. Bei den Vernehmlassungsergebnissen wurde das Schreiben wohl erwähnt, aber mit keinem Wort die aus unserer Sicht so wichtige „umlaufende Geldmenge“ und deren Steuerung. Die in Artikel 5 Abs.2 benannte „umlaufende Geldmenge“ ist durch Ihre begrenzten Steuerungsmöglichkeiten (nur Zinsen-da Inflation aufgrund des Postulats der Kaufkraftstabilität nicht in Frage kommt) fast nur noch eine Menge und fast keine Flusssteuerung mehr! Nachdem der Zinsspielraum mit 0,75% historische Tiefstwerte erreicht hat wird unser Vorschlag die UMLAUFGESCHWINDIGKEIT zu steuern und zu verstetigen durch eine Gebühr (Liquiditätsprämie, Durchhaltekosten) nicht erwähnt, und nicht diskutiert. Wäre ein solches Instrument, verantwortungsvoll durch Ihr Gremium eingesetzt, nicht ein wesentlicher Faktor um nicht die ganze Zinsdynamik mit all den negativen gesellschaftlichen, vor allem auch sozialen Folgen immer wieder zu strapazieren. Wie stehen Sie persönlich zu diesen Ideen?

Besten Dank für Ihre Stellungnahme

Marco Lustenberger
Präsident INWO Schweiz